

### ***Burgenlands herkunftstypische Qualitätsweine (DAC)***

Die „DAC-Diskussion“ in Österreich ist - im wahrsten Sinne des Wortes – in aller Munde. Doch was bedeutet DAC und warum definiert man DAC-Weine? International unterscheidet man zwischen dem romanischen und dem germanischen Weinrecht. Während beim germanischen Weinrecht (Österreich, Deutschland) eher die Sortenbezeichnung im Vordergrund steht, unterscheidet und charakterisiert das romanische Weinrecht (Italien, Frankreich) die Weine nach Herkünften. Nachdem im romanischen System die Weine gemäß ihren Herkünften definiert sind, entspricht die Herkunft quasi einer Weinbeschreibung; im germanischen Weinrecht hingegen sind mit den einzelnen Herkünften keine Weine definiert. Wenn also jemand z.B. antwortet „Ich habe einen Wein aus der Thermenregion getrunken“, so wird damit keine Information über den Wein (weiß? rot? süß? etc.) gegeben. Bei der Antwort „ich habe einen Rioja oder Eisenberg getrunken“, ist dies sehr wohl der Fall.

Durch eine Änderung des Weingesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, dass in den einzelnen österreichischen Weinbaugebieten Vorschläge für gebietstypische Weine ausgearbeitet werden können. Nur diese gebietstypischen Weine dürfen - nach Verordnungserlass durch den Minister - dann den Namen des jeweiligen Gebietes tragen und um dem Konsumenten zu zeigen, dass es sich um einen solchen gebietstypischen Wein handelt, trägt dieser anstelle der Bezeichnung „Qualitätswein“ die Bezeichnung „DAC“ bzw. „Districtus Austriae Controllatus“. Entscheidend ist jedoch nicht das Kürzel DAC, sondern der geografische Begriff, der davor steht. Ein DAC Wein ist daher kein neuer Wein. Auf Basis des bisherigen österreichischen Qualitätswein Systems sind DAC -Weine nun solche Weine, die vor allem geschmacklich unverkennbar typisch für ein heimisches Weinbaugebiet sind. Im Burgenland gibt es davon aktuell vier:

Beim **Neusiedlersee DAC** liegt der Fokus ganz klar auf der Rebsorte Zweigelt, die im größten Anbaugebiet des Burgenlandes mit 1.812 Hektar die Hauptsorte darstellt und somit die Weinlandschaft des Gebietes prägt. Die Bezeichnung steht für einen sortentypischen, fruchtigen, harmonischen Zweigelt mit samtigen Tanninen. Neusiedlersee DAC darf jedoch auch mit der Zusatzbezeichnung „Reserve“ auf den Markt kommen. Hierbei handelt es sich entweder um einen reinsortigen Zweigelt oder eine Zweigelt dominierte Cuvée. In diesem Fall muss der Zweigeltanteil bei mindestens 60% liegen und als Cuvéepartner dürfen nur autochthone Rebsorten Verwendung finden.

**Leithaberg DAC** Weine sind geprägt vom speziellen Klima des Gebietes sowie von den beiden Bodentypen Kalk und Schiefer. Erstmals hat ein Gebiet sowohl einen Weißwein als auch einen Rotwein für den DAC-Status definiert. Leithaberg DAC weiß darf ausschließlich aus den Rebsorten Grüner Veltliner, Weißburgunder, Chardonnay und/oder Neuburger vinifiziert werden. Somit kann der Leithaberg DAC weiß ein sortenreiner Weißwein aus einer der angegebenen Rebsorten sein oder ein Verschnitt aus zwei oder mehreren der genannten Sorten. Der Leithaberg DAC rot muss aus der Rebsorte Blaufränkisch gekeltert sein. Beide Stile sind trocken und von der typischen Mineralität geprägt.

**Mittelburgenland DAC** bezeichnet traditionelle, gebietstypische Blaufränkisch-Weine. Das komplexe Bukett vereint Aromen von Brombeeren, dunklen Kirschen und Schwarzebeeren kombiniert mit würzigen Anklängen, die an Kräuter und Minze erinnern. Die ausgeprägte Frucht wird am Gaumen von einem balancierten Säurespiel getragen. Im Abgang präsentiert sich der Blaufränkisch mit einem saftigen, markanten Tanninkern. Zudem verfügen diese Weine über ein beachtliches Reifepotenzial. Die Classic- und Riedenweine bieten innerhalb der ersten fünf Jahre einen optimalen Trinkgenuss. In der Reserve Kategorie können zarte Röstaromen die vollreife Fruchtaromatik begleiten. Die Lagerfähigkeit der Reserve -Weine liegt zwischen sieben und fünfzehn Jahren.

**Eisenberg DAC** steht für den typischen, fruchtigen und mineralisch-würzigen Blaufränkisch, der durch die lehmigen, mineralstoffreichen Böden des Südburgenlandes geprägt ist. Der Ausbau der Weine kann sowohl im Stahltank oder im Holzfass erfolgen, die Weine dürfen jedoch keinen oder nur einen kaum merkbaren Holzton aufweisen. Eisenberg DAC darf auch unter der Zusatzbezeichnung „Reserve“ auf den Markt kommen. Hierbei handelt es sich um vielschichtige Weine mit großem Lagerpotenzial.

Nähere Informationen unter

Wein Burgenland, Esterhazy Str. 15, 7000 Eisenstadt

Tel 02682/702 – 630 - [wein@weinburgenland.at](mailto:wein@weinburgenland.at) - [www.weinburgenland.at](http://www.weinburgenland.at)